

tümlern begründete L. die Notwendigkeit einer revolutionären marxistischen Partei des Proletariats. 1895 wurde L. erneut verhaftet und nach Schuschenskoje verbannt. 1900 emigrierte er ins Ausland. Zusammen mit der unter Leitung von G. W. Plechanow stehenden Gruppe »Befreiung der Arbeit« gab er die Zeitung »Iskra« (Der Funke) heraus. In seinem Buch —<• »Was tun? Brennende Fragen unserer Bewegung« (1902) entwickelte L. die Lehre von der Partei neuen Typs. 1903 kam es auf dem II. Parteitag der von L. geschaffenen Sozialdemokratischen Arbeiterpartei Rußlands (SDAPR) zur Spaltung zwischen dem opportunistischen Flügel (Menschewiki) und den von L. geführten Bolschewiki. Mit der Partei der Bolschewiki entstand die erste Partei neuen Typs der internationalen Arbeiterbewegung. In seinem Werk —\*■ »Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution« formulierte L. die Besonderheiten der bürgerlich-demokratischen Revolution in der Epoche des Imperialismus. Die in der Revolution 1905—1907 entstandenen Sowjets charakterisierte L. als Organe des bewaffneten Aufstands und Keimformen einer neuen revolutionären Macht. In seinem Buch »Materialismus und Empiriekritizismus« (1909) entwickelte er den dialektischen Materialismus weiter. L. wirkte in der internationalen Arbeiterbewegung. Er vertrat die SDAPR im Büro der —\*■ »Zweiten Internationale« und leitete die Delegation der Bolschewiki auf den internationalen Kongressen (1907 und 1910). Dabei kämpfte er um den Zusammenschluß aller Linken und gegen den Opportunismus. Sein Werk —<• »Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus« (1916) wurde zu einer wichtigen theoretischen Grundlage der Politik der Partei am Vorabend der sozialistischen Revolution. L. gab in diesem Werk Ant-

wort auf neue Fragen der —>■ *politischen Strategie und Taktik* der kommunistischen Partei unter den Bedingungen des Imperialismus. Auf internationalen sozialistischen Konferenzen (1915 und 1916) schloß L. die revolutionären Internationalisten zur »Zimmerwalder Linken«, dem Keim der —>■ *Kommunistischen Internationale*, zusammen. Nach dem Sturz des Zarismus formulierte L. in seinen »Aprilthesen« (1917) den Plan zum Übergang von der bürgerlich-demokratischen zur sozialistischen Revolution, der in der Losung »Alle Macht den Sowjets« gipfelte. Erneut in der Illegalität (Juli 1917) entwickelte L. in den Werken —\*■ »Staat und Revolution« (Aug./Sept. 1917), »Die drohende Katastrophe und wie man sie bekämpfen soll« (Sept. 1917) sowie »Werden die Bolschewiki die Staatsmacht behaupten?« (Sept./Okt. 1917) die marxistisch-leninistische Staatstheorie. Lenin leitete unmittelbar den bewaffneten Aufstand am 7. 11. 1917 (25. 10. 1917) in Petrograd und führte die —\*• *Große Sozialistische Oktoberrevolution* zum Sieg. Der II. Gesamtrussische Sowjetkongreß beschloß den Übergang der gesamten Staatsmacht an die Sowjets und bildete den Rat der Volkskommissare unter L.s Vorsitz, die erste Arbeiter-und-Bauern-Regierung. Unter L.s Führung wurde begonnen, die Grundlagen des Sozialismus zu errichten. Seine Ideen wurden dem GOELRO-Plan zugrunde gelegt, dem ersten Perspektivplan der Volkswirtschaft. In den Jahren des Bürgerkriegs und der Intervention mobilisierte L. alle Kräfte und Ressourcen, um die inneren und äußeren Feinde zu zerschlagen. Besonders während der Vorbereitung der Oktoberrevolution und in den ersten Jahren des sozialistischen Aufbaus der Gesellschaft entwickelte L. den wissenschaftlichen Kommunismus schöpferisch weiter. In Auswertung grundlegender Er-